

SCHRIFTLICHE ARBEIT

1. Ein ungeschickter Autor hat über Deutschlands lustigste Ortsnamen geschrieben. Er hat dabei nicht alle Artikel gebraucht.

Vervollständigen Sie diesen Lückentext mit den richtigen Artikeln in der richtigen Form. Den Nullartikel markieren Sie mit einem Strich.

*Diesen Ort gibt es wirklich!*

Wenn man \_\_\_\_ (1) Wort billig bei \_\_\_\_ (2) Einkaufen hört, freut es jeden, wenn \_\_\_\_ (3) Sache nicht teuer ist, sondern billig. So kann man \_\_\_\_ (4) Geld sparen – und sich vielleicht noch etwas anderes kaufen.

\_\_\_\_ (5) Billig ist \_\_\_\_ (6) Stadtteil von \_\_\_\_ (7) Euskirchen i \_\_\_\_ (8) Südwesten von \_\_\_\_ (9) Nordrhein-Westfalen. \_\_\_\_ (10) 500 Einwohner dort können nicht billiger einkaufen als \_\_\_\_ (11) ihre Nachbarn. Denn \_\_\_\_ (12) Name hat nichts mit \_\_\_\_ (13) niedrigen Preisen zu tun. Er kommt aus \_\_\_\_ (14) keltischen Sprache und leitet sich von „Belgica“ ab. Die Belgica Vitus war \_\_\_\_ (15) kleine Siedlung an \_\_\_\_ (16) alten römischen Straße. \_\_\_\_ (17) Ort hat es also schon in \_\_\_\_ (18) Antike gegeben. Mit \_\_\_\_ (19) anderen Teilen von Euskirchen ist er erst später zu \_\_\_\_ (20) Stadt geworden.

2. Was stimmt? Wählen Sie das passende Verb aus, und ergänzen Sie es in der richtigen Form!

*Bloß nicht!*

*sein – vergessen – abschminken – schlagen – sparen*

- Ich helfe dir dabei ganz bestimmt nicht! \_\_\_\_ (21) es!
- Du denkst wirklich, dass sich Joachim bei dir für deine Hilfe bedanken wird? Das kannst du dir \_\_\_\_ (22) !
- Das hat Marianne wirklich zu dir gesagt? Das \_\_\_\_ (23) ja wohl total daneben!
- Oh, Mann! Ohne mir Bescheid zu geben, hat mein Chef mein Projekt jetzt doch schon abgegeben. Da hätte ich mir die Arbeit der letzten Tage wirklich \_\_\_\_ (24) können!
- Ich werde mich ganz bestimmt nicht in deinem Namen bei Ulrike entschuldigen! \_\_\_\_ (25) dir das aus dem Kopf!

3. Im folgenden Text fehlen bei vielen Wörtern einzelne Buchstaben. Vervollständigen Sie den Lückentext! Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben. Die Wortlänge (die Anzahl der fehlenden Buchstaben) ist erkennbar.

*Bitte Abstand halten*

Wenn in Deutschland meh \_\_\_\_ (26) Einzelpersonen in einen leeren Zug s \_\_\_\_ (27), dann l \_\_\_\_ (28) sich oft Folgendes beobachten: Alle

verteilen si \_\_\_\_ (29) anfangs so, dass sie nicht nebenei \_\_\_\_ (30) sitzen. Erst wenn es ke \_\_\_\_ (31) andere Möglichkeit mehr g \_\_\_\_ (32), setzt man sich direkt neben einen Fre \_\_\_\_ (33). Al \_\_\_\_ (34) andere wird schnell als aufdringlich empf \_\_\_\_ (35).

Wie se \_\_\_\_ (36) kann man sich im Alltag einem Menschen näh \_\_\_\_ (37), ohne dass es unhö \_\_\_\_ (38) wird?

Bei vertr \_\_\_\_ (39) Personen sind Abstände von wen \_\_\_\_ (40) als 60 Zentimeter kein Problem und rufen sogar ein positives Gefühl h \_\_\_\_ (41).

K \_\_\_\_ (42) man jedoch den and \_\_\_\_ (43) nicht so gut, beträgt der bevorzugte Abstand la \_\_\_\_ (44) Studien 64 Zentimeter, also etwa eine Armlänge. Auch ei \_\_\_\_ (45) Distanz b \_\_\_\_ (46) zu 150 Zentimeter gilt hier als ange \_\_\_\_ (47).

Bei offizielleren Anlässen hing \_\_\_\_ (48), etwa bei Behördengängen, ist ein körperlicher Abstand von eineinhalb bis zu vier Metern ange \_\_\_\_ (49). Überschreitet m \_\_\_\_ (50) diese Grenzen, dann kann das leicht zu Peinic \_\_\_\_ (51) und Missverständnissen führen.

Entsc \_\_\_\_ (52) man sich jedoch, da \_\_\_\_ (53) wird das in d \_\_\_\_ (54) Regel toleriert.

4. Ihr Nachbar hält sich in mehreren Punkten nicht an die Hausordnung und das stört Sie sehr. Sie schreiben ihm einen Brief und bitten ihn, künftig die Hausordnung zu beachten.

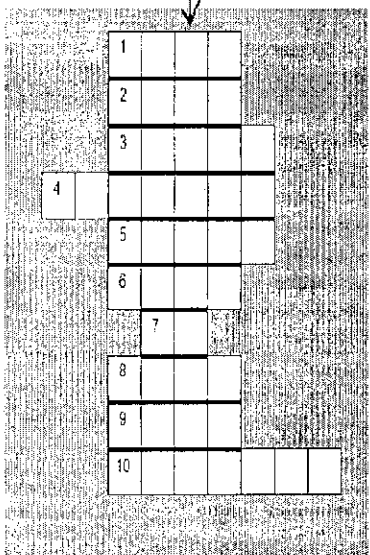
Finden Sie jedem Anfangssatz eine richtige Fortsetzung aus der rechten Spalte. Ordnen Sie zu.

1. Sehr geehrter Herr Müller,	____ (55)	a) aber ich würde Sie doch sehr bitten, dabei die Ruhezeiten von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und von 19.00 Uhr bis 8.00 Uhr zu beachten.
2. Natürlich verstehe ich, dass Sie als Berufsgeiger oft üben müssen,	____ (56)	b) ist für die Nachbarn wirklich nicht angenehm.
3. Wenn Sie ausnahmsweise auch einmal am Abend üben, ist das für mich in Ordnung,	____ (57)	c) jeden Freitag- und Samstagabend mit Freunden auf dem Balkon gefeiert und gegrillt.
4. Meine Kinder sollten um diese Zeit schlafen	____ (58)	d) aber bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Nachbarn, die auch mal einen ruhigen Abend auf dem Balkon genießen möchten.
5. Da sind Ihre Geigenübungen,	____ (59)	e) in letzter Zeit habe ich mich mehrmals von der Lautstärke in Ihrer Wohnung sehr gestört gefühlt.
6. Außerdem haben Sie die letzten Wochen	____ (60)	f) und ich selbst höre gern abends im Wohnzimmer Musik.
7. Wissen Sie,	____ (61)	g) aber in letzter Zeit haben Sie häufig von 21.00 Uhr bis 24.00 Uhr gespielt.
8. Der Geruch und der Rauch	____ (62)	h) dass Grillen mit Holzkohle vonseiten des Vermieters nicht erlaubt ist?

9. Ihr lebendiges Sozialleben freut mich für Sie,	___ (63)	i) die man in unserer Wohnung sehr laut hört, nicht wirklich passend.
10. Ich hoffe weiterhin	___ (64)	j) Anna Haberle
11. Mit freundlichen Grüßen	___ (65)	k) auf eine gute Nachbarschaft in gegenseitiger Rücksichtnahme

5. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen (Ü=UE). Am Ende müssen sie ein Lösungswort bekommen, das „berufliche Verpflichtung, persönlicher Einsatz aus weltanschaulicher Verbundenheit“ bedeutet.

Lösungswort: \_\_\_\_\_



1. Greenpeace engagiert sich \_\_\_\_\_ (66) den Umweltschutz.

2. Einige positive Entwicklungen wären \_\_\_\_\_ (67) den Einsatz von Greenpeace nicht denkbar.

3. Gestern demonstrierten viele Bürger \_\_\_\_\_ (68) den bevorstehenden Atommülltransport.

4. Die Demonstranten marschierten \_\_\_\_\_ (69) die Bahngleise.

5. Amnesty International kämpft \_\_\_\_\_ (70) Menschenrechtsverletzung.

6. Die Vereinten Nationen haben die Aufgabe, \_\_\_\_\_ (71) die Sicherung des Weltfriedens zu sorgen.

7. Die Sitzung für die Hilfe im Katastrophengebiet beginnt \_\_\_\_\_ (72) 11 Uhr.

8. UNICEF setzt sich \_\_\_\_\_ (73) die Rechte der Kinder ein.

9. Kinder können sich \_\_\_\_\_ (74) Hilfe nicht wehren.

10. Zur Bekämpfung des Schmuggels stehen dem Fluss \_\_\_\_\_ (75) mehrere Wachposten.

6. Welche Ausdrücke passen alternativ statt der fett gesetzten?

*Eine Meinung äußern*

1	2	3	4	5
___ (76)	___ (77)	___ (78)	___ (79)	___ (80)

- a) zustimmen  
b) können sich nicht vorstellen  
c) vertreten die Meinung  
d) man darf vermuten  
e) sind überzeugt davon

1. **Es ist anzunehmen**, dass durch die Digitalisierung zahlreiche Arbeitsplätze verloren gehen werden.
2. Einige Experten **sind der Auffassung**, dass es daher in Zukunft ein bedingungsloses Grundeinkommen geben müsse.
3. Andere **bezweifeln**, dass die Entwicklungen so negativ sein werden.
4. Sie können den Besorgten nur **recht geben**, dass in vielen Tätigkeitsfeldern Roboter ihren Einsatz finden werden.
5. Doch sie **sind sich sicher**, dass neue Tätigkeitsfelder entstehen werden, die nicht-digitalisierbare Kompetenzen erfordern.

LÖSUNGEN : KLASSE I- Variante 1  
SCHRIFTLICHE ARBEIT

1. Ein ungeschickter Autor hat über Deutschlands lustigste Ortsnamen geschrieben. Er hat dabei nicht alle Artikel gebraucht.

Vervollständigen Sie diesen Lückentext mit den richtigen Artikeln in der richtigen Form. Den Nullartikel markieren Sie mit einem Strich. 20 Punkte

*Diesen Ort gibt es wirklich!*

Wenn man ( 1) das Wort billig bei ( dem ) ( 2) Einkaufen hört, freut es jeden, wenn ( 3) eine Sache nicht teuer ist, sondern billig. So kann man ( 4) - Geld sparen – und sich vielleicht noch etwas anderes kaufen.

( 5) + Billig ist ( 6) ein Stadtteil von ( 7) - Euskirchen ( 8) i( dem ) Südwesten von ( 9) - Nordrhein-Westfalen. ( 10) Die / - 500 Einwohner dort können nicht billiger einkaufen als ( 11) + ihre Nachbarn. Denn ( 12) der Name hat nichts mit ( 13) den niedrigen Preisen zu tun. Er kommt aus ( 14) der keltischen Sprache und leitet sich von „Belgica“ ab. Die Belgica Vitus war ( 15) eine kleine Siedlung an ( 16) einer alten römischen Straße. ( 17) Den Ort hat es also schon in ( 18) der Antike gegeben. Mit ( 19) den anderen Teilen von Euskirchen ist er erst später zu ( 20) einer Stadt geworden.

2. Was stimmt? Wählen Sie das passende Verb aus, und ergänzen Sie es in der richtigen Form! 5 Punkte

*Bloß nicht!*

sein – vergessen – abschminken – schlagen – sparen

- Ich helfe dir dabei ganz bestimmt nicht \_\_\_ ( 21) vergiss es!
- Du denkst wirklich, dass sich Joachim bei dir für deine Hilfe bedanken wird? Das kannst du dir \_\_\_ ( 22) abschminken!
- Das hat Marianne wirklich zu dir gesagt? Das \_\_\_ ( 23) ist ja wohl total daneben!
- Oh, Mann! Ohne mir Bescheid zu geben, hat mein Chef mein Projekt jetzt doch schon abgegeben. Da hätte ich mir die Arbeit der letzten Tage wirklich \_\_\_ ( 24) sparen können!
- Ich werde mich ganz bestimmt nicht in deinem Namen bei Ulrike entschuldigen! \_\_\_ ( 25) Schlag dir das aus dem Kopf!

3. Im folgenden Text fehlen bei vielen Wörtern einzelne Buchstaben. Vervollständigen Sie den Lückentext! Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben. Die Wortlänge (die Anzahl der fehlenden Buchstaben) ist erkennbar. 29 Punkte

*Bitte Abstand halten*

Wenn in Deutschland mehrere ( 26) Einzelpersonen in einen leeren Zug s( teigen ) ( 27), dann l( asst ) ( 28) sich oft Folgendes beobachten: Alle verteilen s( ich ) ( 29) anfangs so, dass sie nicht ueber( inander ) ( 30) sitzen. Erst wenn es ke( ine ) ( 31) andere Möglichkeit mehr g( ibt ) ( 32), setzt man sich direkt neben einen Frem( den ) ( 33). Al( les ) ( 34) andere wird schnell als aufdringlich emp( unden ) ( 35).

Wie sch( r ) ( 36) kann man sich im Alltag einem Menschen näh( ern ) ( 37), ohne dass es un( höflich ) ( 38) wird?

Bei ver( trauten ) ( 39) Personen sind Abstände von wen( iger ) ( 40) als 60 Zentimeter kein Problem und rufen sogar ein positives Gefühl h( ervor ) ( 41).

Ken( nt ) ( 42) man jedoch den and( eren ) ( 43) nicht so gut, beträgt der bevorzugte Abstand lau( t ) ( 44) Studien 64 Zentimeter, also etwa eine Armlänge. Auch ein( e ) ( 45) Distanz bi( s ) ( 46) zu 150 Zentimeter gilt hier als ang( nehm ) ( 47).

Bei offizielleren Anlässen hing( egen ) ( 48), etwa bei Behördengängen, ist ein körperlicher Abstand von eineinhalb bis zu vier Metern ange( bracht ) ( 49). Überschreitet man ( 50) diese Grenzen, dann kann das leicht zu Peini( chkeiten ) ( 51) und Missverständnissen führen.

Entsch( uldig ) ( 52) man sich jedoch, dann ( 53) wird das in der ( 54) Regel toleriert.

4. Ihr Nachbar hält sich in mehreren Punkten nicht an die Hausordnung und das stört Sie sehr. Sie schreiben ihm einen Brief und bitten ihn, künftig die Hausordnung zu beachten. Ordnen Sie zu. 11 Punkte

1 55)	2 56)	3 57)	4 58)	5 59)	6 60)	7 61)	8 62)	9 63)	10 64)	11 65)
e	a'g	g'a	f	i	c	h	b	d	k	j

1. Sehr geehrter Herr Müller,	e) in letzter Zeit habe ich mich mehrmals von der Lautstärke in Ihrer Wohnung sehr gestört gefühlt.
2. Natürlich verstehe ich, dass Sie als Berufsgeiger oft üben müssen,	a) aber ich würde Sie doch sehr bitten, dabei die Ruhezeiten von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und von 19.00 Uhr bis 8.00 Uhr zu beachten.
3. Wenn Sie ausnahmsweise auch einmal am Abend üben, ist das für mich in Ordnung,	g) aber in letzter Zeit haben Sie häufig von 21.00 Uhr bis 24.00 Uhr gespielt.
4. Meine Kinder sollten um diese Zeit schlafen	f) und ich selbst höre gern abends im Wohnzimmer Musik.
5. Da sind Ihre Geigenübungen,	i) die man in unserer Wohnung sehr laut hört, nicht wirklich passend.
6. Außerdem haben Sie die letzten Wochen	c) jeden Freitag- und Samstagabend mit Freunden auf dem Balkon gefeiert und gegrillt.
7. Wissen Sie,	h) dass Grillen mit Holzkohle vonseiten des Vermieters nicht erlaubt ist?
8. Der Geruch und der Rauch	b) ist für die Nachbarn wirklich nicht angenehm.
9. Ihr lebendiges Sozialleben freut mich für Sie,	d) aber bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Nachbarn, die auch mal einen ruhigen Abend auf dem Balkon genießen möchten.
10. Ich hoffe weiterhin	k) auf eine gute Nachbarschaft in gegenseitiger Rücksichtnahme!
11. Mit freundlichen Grüßen	j) Anna Haberle

5. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen (Ü=UE). Am Ende müssen sie ein Lösungswort bekommen, das „berufliche Verpflichtung, persönlicher Einsatz aus weltanschaulicher Verbundenheit“ bedeutet. 10 Punkte

Lösungswort: Engagement	1. Greenpeace engagiert sich für ( 66) den Umweltschutz.
-------------------------	--

1	F	U	E	R			
2	O	H	N	E			
3	G	E	G	E	N		
4	E	N	T	L	A	N	G
5	G	E	G	E	N		
6	F	U	E	R			
7	U	M					
8	F	U	E	R			
9	O	H	N	E			
10	E	N	T	L	A	N	G

2. Einige positive Entwicklungen wären ohne (67) den Einsatz von Greenpeace nicht denkbar.

3. Gestern demonstrierten viele Bürger gegen (68) den bevorstehenden Atommülltransport.

4. Die Demonstranten marschierten entlang (69) die Bahngleise.

5. Amnesty International kämpft gegen (70) Menschenrechtsverletzung.

6. Die Vereinten Nationen haben die Aufgabe, für (71) die Sicherung des Weltfriedens zu sorgen.

7. Die Sitzung für die Hilfe im Katastrophengebiet beginnt um (72) 11 Uhr.

8. UNICEF setzt sich für (73) die Rechte der Kinder ein.

9. Kinder können sich ohne (74) Hilfe nicht wehren.

10. Zur Bekämpfung des Schmuggels stehen dem Fluss entlang (75) mehrere Wachposten.

6. Welche Ausdrücke passen alternativ statt der fett gesetzten Wörter? Klicken Sie die richtige Lösung an.

*Eine Meinung äußern*

**5 Punkte**

- |                                 |                         |
|---------------------------------|-------------------------|
| a) zustimmen                    | d) man darf vermuten    |
| b) können sich nicht vorstellen | e) sind überzeugt davon |
| c) vertreten die Meinung        |                         |

1	2	3	4	5
<u>_d_</u> (76)	<u>_c_</u> (77)	<u>_b_</u> (78)	<u>_a_</u> (79)	<u>_e_</u> (80)

1. Es ist **anzunehmen** = *man darf vermuten*, dass durch die Digitalisierung zahlreiche Arbeitsplätze verloren gehen werden.
2. Einige Experten **sind der Auffassung** = *vertreten die Meinung*, dass es daher in Zukunft ein bedingungsloses Grundeinkommen geben müsse.
3. Andere **bezweifeln** = *können sich nicht vorstellen*, dass die Entwicklungen so negativ sein werden.
4. Sie können den Besorgten nur **recht geben** = *zustimmen*, dass in vielen Tätigkeitsfeldern Roboter ihren Einsatz finden werden.
5. Doch sie **sind sich sicher** = *sind überzeugt davon*, dass neue Tätigkeitsfelder entstehen werden, die nicht-digitalisierbare Kompetenzen erfordern.

**TEST IM HÖRVERSTEHEN ZUM TEXT 1****1. Markieren Sie die Sätze, die Sie im Hörtext gehört haben, mit richtig/falsch:**

		richtig	falsch
1.	Man weiß schon lange, warum Bewegung und Gehirnleistung zusammenhängen.		
2.	Wissenschaftler aus den Niederlanden wollten in einer Studie herausfinden, wie Sport das Gedächtnis stärkt.		
3.	Die Probanden mussten sich merken, wo bestimmte Bilder lagen und dann Sport treiben.		
4.	Die Forscher haben zu Beginn der Studie gedacht, dass es am besten ist, sich gleich nach dem Lernen zu bewegen.		
5.	Bei dem Experiment schnitten die Versuchspersonen besser ab, die sich kurz nach dem Lernen bewegten.		
6.	Man hat nicht nur Gedächtnistests durchgeführt, sondern auch Gehirnschans.		
7.	Das Gehirn der Personen, die erst 4 Stunden nach dem Lernen Sport gemacht hatten, konnte die gelernten Informationen genauer abrufen.		

**2. Welches Verb haben Sie im Hörtext gehört? Wählen Sie.**

- Die Forscher \_\_\_\_\_ noch, warum Bewegung und Gehirnleistung zusammenhängen.
  - raten
  - rätseln
- Die Forscher wollten nun herausfinden, wie Sport das Gedächtnis \_\_\_\_\_.
  - bestärkt
  - stärkt
- Die Probanden mussten sich die Platzierung verschiedener Bilder \_\_\_\_\_.
  - bemerken
  - merken
- Die Ergebnisse der Studie \_\_\_\_\_ nahe, dass neue Informationen das Langzeitgedächtnis erst verzögert erreichen.
  - legen
  - liegen
- Die Versuchspersonen konnten die Informationen offenbar besser \_\_\_\_\_.
  - anrufen
  - abrufen

**TEST IM HÖRVERSTEHEN ZUM TEXT 2****1. Welche Antworten sind richtig? Kreuzen Sie an. Es können auch mehrere Antworten richtig sein.***Was ist richtig?*

- Zuletzt gab es viele Unfälle in belgischen und französischen Atomkraftwerken.
- Auch deutsche Städte wie Aachen sind in Gefahr, wenn es in den Nachbarländern Atomunfälle gibt.
- Die deutschen Politiker interessieren sich nicht für die Atompolitik in Belgien.

*Was wird gesagt?*

- Die Regierung von Belgien darf entscheiden, ob sie belgische Atomkraftwerke ausschaltet oder nicht.
- Die Regierung in Frankreich möchte noch mehr Atomkraftwerke bauen.
- Die Regierungen vieler Länder schauen beim Thema Energieversorgung nicht weit genug in die Zukunft.

*Was steht im Text?*

- Die meisten Atomkraftwerke Europas stehen in Frankreich.
- Belgien und Frankreich produzieren einen großen Teil ihrer Energie in Atomkraftwerken.
- Die Einwohner von Aachen sammeln Unterschriften gegen Atomkraft.

**2. Schreiben Sie in die Lücken alle geografischen Namen, die im Hörtext erwähnt sind.**

- 1) \_\_\_\_\_, 2) \_\_\_\_\_, 3) \_\_\_\_\_, 4) \_\_\_\_\_, 5) \_\_\_\_\_,  
6) \_\_\_\_\_, 7) \_\_\_\_\_, 8) \_\_\_\_\_

**3. Verbinden Sie die Satzteile dem Inhalt des Hörtextes nach zusammen.**

1	2	3	4

1. Wenn es in Belgien eine Atomkatastrophe gäbe,	a) wäre die Abschaltung der Atomkraftwerke für die Energieversorgung ein Problem.
2. Wenn in Belgien oder Frankreich ein Reaktor explodieren würde,	b) könnten sie die problematischen Atomkraftwerke abschalten lassen.
3. Wenn die Politiker schon jetzt reagieren würde,	c) müssten die Aachener ihre Stadt verlassen.
4. Weil Belgien Strom durch Atomkraft produziert,	d) hätte auch Deutschland ein großes Problem.

**4. Setzen Sie die Zahlen 132, 2025, 60, 250 richtig in Lücken ein.**

- Die \_\_\_\_\_ tausend Einwohner der Stadt leben nur \_\_\_\_\_ Kilometer vom Atomkraftwerk entfernt
- Insgesamt sind in der EU noch \_\_\_\_\_ Reaktoren aktiv.
- Man will seinen Atomstrom bis \_\_\_\_\_ auf ein Viertel reduzieren.

**LÖSUNGEN HÖRVERSTEHEN (40 Punkte)**  
**Hörtext 1 (19 Punkte)**

1. (insgesamt 14 Punkte)		richtig	falsch	
1	Man weiß schon lange, warum Bewegung und Gehirnleistung zusammenhängen.		X	Es ist bekannt, dass Bewegung und Gehirnleistung zusammenhängen, aber man weiß nicht warum.
2	Wissenschaftler aus den Niederlanden wollten in einer Studie herausfinden, wie Sport das Gedächtnis stärkt.	X		
3	Die Probanden mussten sich merken, wo bestimmte Bilder lagen und dann Sport treiben.	X		
4	Die Forscher haben zu Beginn der Studie gedacht, dass es am besten ist, sich gleich nach dem Lernen zu bewegen.	X		
5	Bei dem Experiment schnitten die Versuchspersonen besser ab, die sich kurz nach dem Lernen bewegten.		X	Es waren diejenigen Probanden besser, die erst 4 Stunden nach dem Lernen Sport machten
6	Man hat nicht nur Gedächtnistests durchgeführt, sondern auch Gehirnschans.	X		
7	Das Gehirn der Personen, die erst 4 Stunden nach dem Lernen Sport gemacht hatten, konnten die gelernten Informationen genauer abrufen.	X		

**2. (insgesamt 5 Punkte)**

- Die Forscher rätseln noch, warum Bewegung und Gehirnleistung zusammenhängen.
- Forscher wollten nun herausfinden, wie Sport das Gedächtnis stärkt.
- Die Probanden mussten sich die Platzierung verschiedener Bilder merken.
- Die Ergebnisse der Studie legen nahe, dass neue Informationen das Langzeitgedächtnis erst verzögert erreichen.
- Die Versuchspersonen konnten die Informationen offenbar besser abrufen.

**Hörtext 2 (21 Punkte)**

**1. insgesamt 9 Punkte**

- a) Auch deutsche Städte wie Aachen sind in Gefahr, wenn es in den Nachbarländern Atomunfälle gibt.
- a) Die Regierung von Belgien darf entscheiden, ob sie belgische Atomkraftwerke ausschaltet oder nicht.  
 c) Die Regierungen vieler Länder schauen beim Thema Energieversorgung nicht weit genug in die Zukunft.
- b) Belgien und Frankreich produzieren einen großen Teil ihrer Energie in Atomkraftwerken.

**2. insgesamt 8 Punkte**

Belgien, Frankreich, Tihange, Aachen, Deutschland, Fukushima, die Niederlande, die Schweiz

**3. insgesamt 2 Punkte**

1	2	3	4
d/c	c/b	b	a

- Wenn es in Belgien eine Atomkatastrophe gäbe, d) hätte auch Deutschland ein großes Problem
- Wenn in Belgien oder Frankreich ein Reaktor explodieren würde, c) müssten die Aachener ihre Stadt verlassen

*Возможен вариант*

- Wenn es in Belgien eine Atomkatastrophe gäbe, c) müssten die Aachener ihre Stadt verlassen
- Wenn in Belgien oder Frankreich ein Reaktor explodieren würde, d) hätte auch Deutschland ein großes Problem
- Wenn die Politiker schon jetzt reagieren würden, b) könnten sie die problematischen Atomkraftwerke abschalten lassen
- Weil Belgien Strom durch Atomkraft produziert, a) wäre die Abschaltung der Atomkraftwerke für die Energieversorgung ein Problem.

**4. insgesamt 2 Punkte**

- Die 250 tausend Einwohner der Stadt leben nur 60 Kilometer vom Atomkraftwerk entfernt.
- Insgesamt sind in der EU noch 132 Reaktoren aktiv.
- Man will seinen Atomstrom bis 2025 auf ein Viertel reduzieren.

*Text 1*  
**Sport und Gedächtnis**

Dass Bewegung und Gehirnleistung irgendwie zusammenhängen, das ist schon länger bekannt. Nur warum das so ist, darüber rätseln die Wissenschaftler noch immer.

Niederländische Forscher wollten nun herausfinden, wie Sport das Gedächtnis stärkt. Sie gingen davon aus, dass der Sport dabei hilft, sich Geleertes langfristig zu merken.

Ihre Versuchspersonen mussten sich – wie bei einem Memory-Spiel – die Platzierung verschiedener Bilder merken und dann sporteln.

Die Forscher erwarteten, dass es besser sein müsste, sich möglichst bald nach dem Lernen zu bewegen. Die Ergebnisse der neuen Studie legen jedoch nahe, dass neue Informationen das Langzeitgedächtnis wohl erst verzögert erreichen. Am besten schnitten nämlich jene Probanden ab, die erst vier Stunden nach dem Lernen Sport gemacht hatten, und nicht jene, die sich bereits kurz danach bewegt hatten. Das zeigt nicht nur die Gedächtnistests, sondern auch die gleichzeitig durchgeführten Gehirnschans: Der Hippocampus – mitverantwortlich für Gedächtnis und Lernen – konnte bei diesen Versuchspersonen offenbar die Information genauer abrufen.

*Text 2*

*Angst vor Atomkatastrophen*

In Belgien und Frankreich kam es in letzter Zeit oft zu Problemen und Schäden an Atomkraftwerken. Bei einem Atomunfall wäre auch Deutschland betroffen. Die Menschen haben Angst und fordern die Abschaltung der Kraftwerke.

Josie Bockholt demonstriert in Aachen gegen Atomkraft. Die 250.000 Einwohner der Stadt leben nur 60 Kilometer vom belgischen Atomkraftwerk Tihange entfernt. In letzter Zeit machte es wegen der vielen Probleme und Störfälle Schlagzeilen: „Auch wir könnten in die gleiche Situation kommen wie die Menschen in Fukushima. Das ist realistisch und bedrohlich“, befürchtet Bockholt.

Tatsächlich: Von einer Atomkatastrophe in Tihange wären auch Deutschland und die Niederlande betroffen. „Mit einer Wahrscheinlichkeit von 10 Prozent wird Aachen dann unbewohnbar“, sagt der ehemalige Leiter der Abteilung Reaktorsicherheit des Bundesumweltministeriums Wolfgang Renneberg. Auch Susanne Neubronner von Greenpeace sieht in Tihange eine „tickende Zeitbombe“: „Die Regierungen machen die Augen zu und schauen nur auf die kurzfristige Energieversorgung“, sagt sie.

Belgien produziert 50 Prozent des Stroms durch Atomkraft und die Abschaltung der Atomkraftwerke wäre für die Energieversorgung ein Problem. Die Verantwortung dafür, ob ein Kraftwerk noch sicher ist und weiter aktiv sein darf, hat die belgische Regierung allein. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks hat aber mit ihr vereinbart, dass eine Kommission regelmäßig über die Sicherheit der Kraftwerke informieren soll.

Insgesamt sind in der EU und in der Schweiz noch 132 Reaktoren aktiv. Die Hälfte steht allein in Frankreich. Auch dort kam es zuletzt zu einer Explosion und die meisten Kraftwerke sind schon sehr alt. Einige sind deshalb momentan außer Betrieb. Frankreich will seinen Atomstrom bis 2025 von 75 Prozent auf 50 Prozent reduzieren. Wie dieses Ziel erreicht werden soll, ist allerdings noch unklar.

## GESPRÄCHSITUATIONEN

1. Sie sollten einen Aufsatz zum Thema „Ich bin auf meine Klasse stolz“ schreiben. Was erzählen Sie in diesem Aufsatz?
  - a) Was machen Sie mit Ihrer Klasse für Ihre Schule?
  - b) Was macht Ihre Klasse stark oder schwach?
  - c) Helfen Sie einander, wenn jemand bei einem Fach nicht mitkommt?
  - d) Unternehmen Sie Klassenfahrten zusammen?
  
2. Sie sollten einen Aufsatz zum Thema „Ich bin auf meine Schule stolz“ schreiben. Was erzählen Sie in diesem Aufsatz?
  - a) Was können Sie über Ihre Lehrer und den Schulunterricht erzählen?
  - b) Wie sieht das Schulgebäude und der Schulhof aus? Wie ist die Einrichtung und Ausstattung von Klassen?
  - c) Was fehlt Ihnen in Ihrer Schule und was mögen Sie am liebsten?
  - d) Welche sportlichen Aktivitäten organisiert Ihre Schule?
  
3. Sie sollten einen Aufsatz zum Thema „Ich kann stolz sein, auf dem Lande zu wohnen“ schreiben. Was erzählen Sie in diesem Aufsatz?
  - a) Wie stellen Sie sich das Dorfleben vor?
  - b) Mögen Sie lieber alte oder moderne Städte?
  - c) Wie ist die Umgebung in Ihrem Wohnort?
  - d) Warum will die Jugend in Belarus lieber in der Stadt wohnen?
  
4. Sie sollten einen Aufsatz zum Thema «Ich bin auf mein Hobby stolz» schreiben. Was erzählen Sie in diesem Aufsatz?
  - a) Was verstehen Sie unter Freizeit?
  - b) Unternehmen Sie am Wochenende etwas mit Ihrer Familie?
  - c) Was sagen Ihre Freunde zu Ihren Hobbies?
  - d) Welche Möglichkeiten haben Jugendliche für die Freizeitgestaltung in Ihrem Ort?
  
5. Sie sollten einen Aufsatz zum Thema „Ich bin auf meinen Heimatort stolz“ schreiben. Was erzählen Sie in diesem Aufsatz?
  - a) Wohin führen Sie Ihre Gäste, wenn Sie zum ersten Mal in Ihrer Region sind?
  - b) Welche Attraktionen hat Ihr Stadtteil? Wohnblock? Dorf?

- c) Gibt es viel Grün da?
- d) Welche Sehenswürdigkeiten möchten Sie in der Hauptstadt Minsk besichtigen? Warum?



### SCHRIFTLICHE ARBEIT

1. Setzen Sie die unter der Linie stehenden Adjektive und Partizipien sinngemäß in der richtigen Form ein.

Etwas für junge Meister

Der Artemis-Verlag präsentiert ein 1-2) \_\_\_\_\_ Malbuch, das nicht nur Techniken und Tipps für das 3-4) \_\_\_\_\_ und 5-6) \_\_\_\_\_ Malen gibt, sondern auch Malvorlagen 7-8) \_\_\_\_\_ Art enthält: die 9-10) \_\_\_\_\_ Malvorlagen von Bildern 11-12) \_\_\_\_\_ Meister liefern dem 13-14) \_\_\_\_\_ Künstler Anregungen, das Originalwerk teilweise abzumalen oder das Bild weiterzuentwickeln. Ein 15-16) \_\_\_\_\_ Buch, das Spaß macht und das vielleicht ein 17-18) \_\_\_\_\_ Talent fördert. \_\_\_\_\_ stressfrei, jung, kreativ, neu, besondere, alt, hervorragend, verborgen, beigelegt

2. Schreiben Sie die Sätze richtig, indem Sie die in Klammern stehenden Verben in der richtigen Form und am richtigen Platz gebrauchen.

Wer liest noch eine Zeitung?

19) 1914 es in Deutschland fast 4000 Zeitungen. (geben)

20-21) Heute Radio, Fernsehen, Internet und andere Dienste die Rolle, die 1914 noch allein bei der Zeitung. (übernehmen, liegen)

22) Bedeutet das, dass die Zeitung als Medium von den elektronischen Medien an die Wand? (drängen)

23) Ja, man sinkende Leserzahlen. (beklagen)

24-25) Das ist erstaunlich, denn den deutschen Zeitungen es, wirtschaftlich nach wie vor nicht schlecht. (scheinen, gehen)

26) Und Tatsache ist, dass die rasche Entwicklung der E-Medien den Tageszeitungen wenig. (schaden)

27-28) Im Gegenteil: Nachdem diese Medien nun, spricht nichts dafür, dass die Entwicklung der Tageszeitungen in Zukunft wesentlich schlechter. (sich etablieren, verlaufen)

3. Wählen Sie die richtige Variante.

29. Man kann sich auf ihn verlassen, das heißt er ist ... .

- a. großzügig
- b. sorgfältig
- c. zuverlässig
- d. selbstgewusst

30. Maria arbeitet als Au-pair-Mädchen in Deutschland, ... sie später Deutsch studieren möchte.

- a. weil
- b. dass
- c. obwohl
- d. nachdem

31. Hast du die Stellenanzeige in der Zeitung gesehen? – Ja, ich habe mich bereits ... beworben.

- a. darauf
- b. daran
- c. dafür
- d. darum

32. Sie halten eine Person für verrückt. Was sagen Sie?

- a. Du spinnst wohl!
- b. Keine Ahnung!
- c. Selber schuld!
- d. Glück gehabt!

33. Man sollte im Leben nur solche Dinge tun, die ... glücklich machen.

- a. man
- b. einen
- c. anderen
- d. einem

34. Hast schon das Buch des japanischen ... gelesen, der den Nobelpreis erhalten hat?
- Autor
  - Autors
  - Autoren
  - Autorn
35. Das Buch finde ich sehr ...
- aufgeregt
  - aufregend
  - regnerisch
  - aufregt
36. Was ist das Gegenteil von *speichern*?
- löschen
  - ausschalten
  - downloaden
  - herausnehmen
37. Was ... die Handelsschiffe aus den fernen Ländern mit?
- brechen
  - brachen
  - brachten
  - brauchten
38. Was kann man nicht in den Strandkorb legen?
- Muscheln
  - Meeressterne
  - Garnellen
  - Wattenmeer
39. EU-Bürger brauchen für die Einreise nach Deutschland ... Visum.
- nicht
  - kein
  - keine
  - keinen
40. 1920 kam das Gebiet um die Saar unter französische ...
- Kontrolle
  - Propaganda
  - Beute
  - Unterstützung
41. Die Lehrerin kehrte nach Hause mit zwei frischen Blumen-... zurück.
- strauße
  - straußen
  - sträußen
  - sträuße

42. Die Zahl der Oktoberfestbesucher ...
- hat zugenommen
  - ist zugenommen
  - wird zugenommen
  - ist zuzunehmen
43. In der vergangenen Saison ... 39 Bergwanderer ...
- müssen gerettet werden
  - muss gerettet werden
  - mussten gerettet werden
  - musste gerettet werden

**4. Bestimmen Sie, welches der beiden Verben in den Satzinhalt passt. Gebrauchen Sie es in der richtigen Form.**

*bewundern / sich wundern*

44. Täglich \_\_\_\_\_ Tausende von Menschen im Pariser Picasso-Museum die Werke von Picasso.
45. Ich \_\_\_\_\_, dass die beiden noch zusammen sind, obwohl sie sich täglich streiten.

*klingen / klingeln*

46. Seine Stimme \_\_\_\_\_ rau und heiser. Hat er sich erkältet?
47. Die Kirchenglocke \_\_\_\_\_, die Gläubigen gehen zum Gottesdienst.

*planen / planieren*

48. Hast du schon deinen nächsten Urlaub \_\_\_\_\_?
49. Bevor der Asphalt aufgetragen wird, muss die Straße \_\_\_\_\_ werden.

*streichen / streicheln*

50. Man muss die Innenwände neu \_\_\_\_\_.
51. Unsere Katze ist sehr verwöhnt. Sie will den ganzen Tag \_\_\_\_\_ werden.

*kennen / wissen*

52. Früher \_\_\_\_\_ der Opa viele Leute von Siemens, weil er da jahrzehntelang gearbeitet hatte.
53. Jetzt \_\_\_\_\_ er nicht einmal, was die Firma heutzutage so produziert.

*bitten / bieten*

54. Der Hauswirt \_\_\_\_\_ den Gästen Wein aus seinem Weinkeller.
55. Worum hast du mich eigentlich \_\_\_\_\_? Um Hilfe oder um Rat?

**5. Setzen Sie passende Präpositionen ein.**

**Beste Schutz vor Erkältungskrankheiten**

56) \_\_\_\_\_ Gründen der Hautpflege und 57) \_\_\_\_\_ des besseren Aussehens gehen etwa jede dritte Frau und jeder zehnte Mann in Deutschland regelmäßig 58) \_\_\_\_\_ die Sauna. Wie wichtig die Wirkung eines Saunabesuchs 59) \_\_\_\_\_ die Haut ist, bestätigen hautärztliche Berichte. Sie erklären auch, wie sehr ein regulärer Saunabesuch 60) \_\_\_\_\_ Vorbeugung 61) \_\_\_\_\_ Erkältungskrankheiten beiträgt. Die Haut schützt den Körper 62) \_\_\_\_\_ mechanischen, chemischen und thermischen Schäden und verhindert das Eindringen 63) \_\_\_\_\_ Krankheitserregern 64) \_\_\_\_\_ der Umwelt. Sie ist auch mitverantwortlich 65) \_\_\_\_\_ die Regulierung der Körpertemperatur. 66) \_\_\_\_\_ fünfzehn Minuten Saunaaufenthalt ist die Hauttemperatur fast 67) \_\_\_\_\_ 10 Grad gestiegen. Folge 68) \_\_\_\_\_ dieser Temperaturerhöhung: verbesserter Stoffwechsel und Gefäßtraining. 69) \_\_\_\_\_ diesen positiven Wirkungen der Sauna profitieren auch Menschen 70) \_\_\_\_\_ Hautproblemen.

6. Lesen Sie den Text und erfüllen Sie die Aufgaben dazu.

### Eine Schule, zwei Sprachen, alle Chancen

In München gibt es zurzeit drei internationale Schulen. Ein aus Frankreich nach München versetzter Manager wird seine Kinder in der französischen Schule anmelden. Ein Koreaner, Amerikaner, Brasilianer wird die Munich International School wählen. Die ausländischen Mitarbeiter des Europäischen Parlaments schicken ihre Kinder auf die Europaschule, die eigens für sie gegründet wurde. Was aber veranlasst deutsche Eltern, ihre Kinder nicht in die kostenlosen Schulen um die Ecke zu schicken, sondern die recht hohen Kosten zu tragen? Die Gründe sind vielfältig.

Es gibt private Gründe, z.B. wegen eines anderssprachigen Elternteils oder nach einem mehrjährigen Aufenthalt im Ausland. Meist sind allerdings rein pädagogische im Spiel: weil die Klassen klein sind, weil die Kinder in einem internationalen Klima aufwachsen sollen, weil Lehransatz und Atmosphäre besser gefallen, weil Zweisprachigkeit einen Vorsprung im Beruf verspricht.

Der größte Unterschied aber zwischen den fremdsprachigen und den deutschen Schulen ist ihr Klima. Ein ständiger Wechsel von Schülern fordert Flexibilität und viel Verständnis und Hinwendung von den Lehrern. Die deutschen Kinder müssen schnell Englisch lernen, um dem Unterricht folgen zu können. Ein fein abgestuftes System von Anfänger- bis Fortgeschrittenen-Kursen und geduldige Lehrer sorgen dafür, dass dies auch funktioniert.

Ein Kind als „unfähig/ungeeignet“ einzustufen gibt es in den internationalen Schulen nicht. Hier gilt die Methode „Fördern plus Fordern“, die auch ungeahnte Erfolge zeigt.

Ergänzen Sie die fehlenden Informationen zum Inhalt des Textes.

71. Die Europaschule besuchen die Kinder von ausländischen Angestellten des \_\_\_\_\_.

72-73. Auch \_\_\_\_\_ Eltern schicken ihre Kinder gerne auf diese Schulen, obwohl dadurch ziemlich \_\_\_\_\_ entstehen.

74. In solchen Schulen können die Kinder in einer internationalen Atmosphäre \_\_\_\_\_.

75. Für den späteren Beruf ist auch die \_\_\_\_\_ ein großer Vorteil.

76. Die Lehrer müssen sehr flexibel sein und ihren Schülern gegenüber viel \_\_\_\_\_ entgegen bringen.

77. Die Schulen haben für Anfänger und Fortgeschrittene \_\_\_\_\_ der Kurse eingeführt.

78. Für schwache Schüler sind diese Schulen eine Rettung; zum ersten Mal hören sie hier, dass sie nicht \_\_\_\_\_ sind.

79-80. Mit der Arbeitsweise \_\_\_\_\_ haben internationale Schulen unerwarteten pädagogischen \_\_\_\_\_.

## Schriftliche Arbeit. Variante 1. Lösungen

### 1. Setzen Sie die unter der Linie stehenden Adjektive und Partizipien sinngemäß in der richtigen Form ein. (18 Punkte)

Der Artemis-Verlag präsentiert ein 1-2) neues/besonderes Malbuch, das nicht nur Techniken und Tipps für das 3-4) stressfreie und 5-6) kreative Malen gibt, sondern auch Malvorlagen 7-8) besonderer/neuer Art enthält: die 9-10) beigelegten Malvorlagen von Bildern 11-12) alter Meister liefern dem 13-14) jungen Künstler Anregungen, das Originalwerk teilweise abzumalen oder das Bild weiterzuentwickeln. Ein 15-16) hervorragendes Buch, das Spaß macht und das vielleicht ein 17-18) verborgenes Talent fördert.

### 2. Gebrauchen Sie die Verben in der richtigen Form (10 Punkte).

19) 1914 gab es in Deutschland fast 4000 Zeitungen.  
20-21) Heute haben / übernehmen Radio, Fernsehen, Internet und andere Dienste die Rolle übernommen, die 1914 noch allein bei der Zeitung lag.  
22) Bedeutet das, das die Zeitung als Medium von den elektronischen Medien an die Wand gedrängt wird / wurde?  
23) Ja, man beklagt schwindende Leserzahlen.  
24-25) Das ist erstaunlich, denn den deutschen Tageszeitungen scheint es wirtschaftlich nach wie vor nicht schlecht zu gehen.  
26) Und Tatsache ist, dass die rasche Entwicklung der E-Medien den Tageszeitungen wenig geschadet hat / schadet.  
27-28) Im Gegenteil: Nachdem sich diese Medien nun etabliert haben, spricht nichts dafür, dass die Entwicklung der Tageszeitungen in Zukunft wesentlich schlechter verlaufen wird / verläuft.

### 3. Wählen Sie die richtige Variante. (15 Punkte)

29. Man kann sich auf ihn verlassen, das heißt er ist ... .  
a. großzügig  
b. sorgfältig  
c. zuverlässig  
d. selbstgewusst
30. Maria arbeitet als Au-pair-Mädchen in Deutschland, ... sie später Deutsch studieren möchte.  
a. weil  
b. dass  
c. obwohl  
d. nachdem

31. - Hast du die Stellenanzeige in der Zeitung gesehen? – Ja, ich habe mich bereits ... beworben.

- a. darauf  
b. daran  
c. dafür  
d. darum
32. Sie halten eine Person für verrückt. Was sagen Sie?  
a. Du spinnst wohl!  
b. Keine Ahnung!  
c. Selber schuld!  
d. Glück gehabt!
33. Man sollte im Leben nur solche Dinge tun, die ... glücklich machen.  
a. man  
b. einen  
c. anderen  
d. cinem
34. Hast schon das Buch des japanischen ... gelesen, der den Nobelpreis erhalten hat?  
a. Autor  
b. Autors  
c. Autoren  
d. Autorn
35. Das Buch finde ich sehr ... .  
a. aufgeregt  
b. aufregend  
c. regnerisch  
d. aufregt
36. Was ist das Gegenteil von s p e i c h e r n?  
a. löschen  
b. ausschalten  
c. downloaden  
d. herausnehmen
37. Was ... die Handelsschiffe aus den fernen Ländern mit?  
a. brechen  
b. brachen  
c. brachten  
d. brauchten

38. Was kann man nicht in den Strandkorb legen?

- a. Muscheln
- b. Meeressterne
- c. Garnellen
- d. Wattenmeer

39. EU-Bürger brauchen für die Einreise nach Deutschland ... Visum.

- a. nicht
- b. kein
- c. keine
- d. keinen

40. 1920 kam das Gebiet um die Saar unter französische ...

- a. Kontrolle
- b. Propaganda
- c. Beute
- d. Unterstützung

41. Die Lehrerin kehrte nach Hause mit zwei frischen Blumen-... zurück.

- a. -strauße
- b. -straußen
- c. -sträußen
- d. -sträube

42. Die Zahl der Oktoberfestbesucher ...

- a. hat zugenommen
- b. ist zugenommen
- c. wird zugenommen
- d. ist zuzunehmen

43. In der vergangenen Saison ... 39 Bergwanderer ...

- a. müssen gerettet werden
- b. muss gerettet werden
- c. mussten gerettet werden
- d. musste gerettet werden

4. Bestimmen Sie, welches der beiden Verben in den Satzinhalt passt. Gebrauchen Sie es in der richtigen Form. (12 Punkte)

*bewundern / sich wundern*

44. Täglich bewundern Tausende von Menschen im Pariser Picasso-Museum die Werke von Picasso.

45. Ich wundere mich, dass sie noch zusammen sind, obwohl sie sich täglich streiten.

*klingen / klingeln*

46. Seine Stimme klingt rau und heiser. Hat er sich erkältet?

47. Die Kirchenglocke klingelt, die Gläubigen gehen zum Gottesdienst.

*planen / planieren*

48. Hast du schon deinen nächsten Urlaub geplant?

49. Bevor der Asphalt aufgetragen wird, muss die Straße planiert werden.

*streichen / streicheln*

50. Man muss die Innenwände neu streichen.

51. Unsere Katze ist sehr verwöhnt. Sie will den ganzen Tag gestreichelt werden.

*kennen / wissen*

52. Früher kannte der Opa viele Leute von Siemens, weil er da jahrzehntlang gearbeitet hatte.

53. Jetzt weiß er nicht einmal, was die Firma heutzutage produziert.

*bitten / bieten*

54. Der Hauswirt bietet / bot den Gästen Wein aus seinem Weinkeller.

55. Worum hast du mich eigentlich gebeten? Um Hilfe oder um Rat?

5. Setzen Sie passende Präpositionen ein. (15 Punkte)

**Bester Schutz vor Erkältungskrankheiten**

(56) Aus Gründen der Hautpflege und (57) wegen / um...willen des besseren Aussehens gehen etwa jede dritte Frau und jeder zehnte Mann in Deutschland regelmäßig (58) in die Sauna. Wie wichtig die Wirkung eines Saunabesuchs (59) auf / für die Haut ist, bestätigen hautärztliche Berichte. Sie erklären auch, wie sehr ein regulärer Saunabesuch (60) zur Vorbeugung (61) gegen/von/vor Erkältungskrankheiten beiträgt. Die Haut schützt den Körper (62) vor mechanischen, chemischen und thermischen Schäden und verhindert das Eindringen (63) von Krankheitserregern (64) aus der Umwelt. Sie ist auch mitverantwortlich (65) für die Regulierung der Körpertemperatur. (66) Nach fünfzehn Minuten Saunaaufenthalt ist die Hauttemperatur fast (67) um 10 Grad gestiegen. Folge (68) von dieser Temperaturerhöhung: verbesserter Stoffwechsel und Gefäßtraining. (69) Von diesen positiven Wirkungen der Sauna profitieren auch Menschen (70) mit Hautproblemen.

6. Ergänzen Sie die fehlenden Informationen zum Inhalt des Textes. (10 Punkte)

*Anmerkung:* Sinnverwandte Formulierungen sind anzuerkennen. Von den grammatischen Fehlern ist wegzusehen.

71. Die Europaschule besuchen die Kinder von ausländischen Angestellten des Europäischen Parlaments.

72-73. Auch deutsche Eltern schicken ihre Kinder gerne auf diese Schulen, obwohl dadurch ziemlich hohe Kosten entstehen.

74. In solchen Schulen können die Kinder in einer internationalen Atmosphäre aufwachsen / lernen.

75. Für den späteren Beruf ist auch die Zweisprachigkeit ein großer Vorteil.

76. Die Lehrer müssen sehr flexibel sein und ihren Schülern gegenüber viel Verständnis / Hinwendung / Geduld entgegen bringen.

77. Die internationalen Schulen haben für Anfänger und Fortgeschrittene ein fein abgestuftes / ein spezielles System / eine Abstufung der Kurse eingeführt.

78. Für schwache Schüler sind diese Schulen eine Rettung; zum ersten Mal hören sie hier, dass sie nicht ungeeignet/unfähig sind, sondern zu etwas bringen können

79-80. Mit der Arbeitsweise „Fördern plus Fordern“ haben die Schulen unerwarteten pädagogischen Erfolg.

**Klasse 10  
Variante 1**

**TEST IM HÖRVERSTEHEN ZUM TEXT 1**

**Ehrenamtlich arbeiten**

**1. Welche ehrenamtlichen Tätigkeiten stehen im Text und welche nicht? Kreuzen Sie an.**

	ehrenamtliche Tätigkeiten	ja	nein
1.	beim Radio		
2.	in der Kirche		
3.	im Bundesfamilienministerium		
4.	in anderen Ländern		
5.	mit einsamen Menschen		
6.	im Sportverein		
7.	im Pflegeheim		
8.	im Krieg		
9.	Nachhilfestunden für Schüler		
10.	Führung der Gruppen		
11.	bei der Feuerwehr		
12.	im Kontaktzentrum		

**2. Wählen Sie die richtige Variante.**

1. Das Thema „Ehrenamtliche Arbeit“

- a. wird in der letzten Zeit viel diskutiert.
- b. interessiert nur das Bundesfamilienministerium.
- c. ist allen Hörern und Hörerinnen bekannt.

2. Ehrenamtliche Arbeit

- a. ist ein Synonym für Freizeitbeschäftigung.
- b. wird sehr wenig bezahlt.
- c. ist eine freiwillige Beschäftigung ohne Belohnung.

3. Mit ehrenamtlicher Tätigkeit beschäftigen sich

- a. Bürger zwischen 14 und 22 Jahren.
- b. ein Drittel der Bevölkerung.
- c. 22 Tausend Deutsche.

4. In Großbritannien und den USA

- a. sind 34 Prozent der Bevölkerung mit freiwilligen Aufgaben beschäftigt.
- b. nimmt die ehrenamtliche Tätigkeit den mittleren Platz.
- c. engagieren sich für die ehrenamtliche Arbeit etwa 50 Prozent der Bevölkerung.

5. Eine junge Französin, die hier arbeitet,

- a. hat bis jetzt Heimweh.
- b. widmet einmal pro Woche ihre Zeit einer alten Frau.
- c. hat mit einem Deutschen Familie gegründet.

6. Freiwilligenbörsen

- a. vermitteln ehrenamtliche Tätigkeiten.
- b. sind Einrichtungen, in denen man ehrenamtlich arbeiten kann.
- c. sind die einzige Möglichkeit, sich über ehrenamtliche Aufgaben zu informieren.

7. Viele Leute übernehmen ehrenamtliche Aufgaben,

- a. denn sie sind mit Ihrem Beruf, mit der Familie und den vielen Freizeitangeboten heute genügend beschäftigt.
- b. denn sie wollen sich endlich um sich selber kümmern.
- c. denn Sie wollen nun einfach etwas Gutes tun.

8. Noch ein Grund für die ehrenamtliche Arbeit ist,

- a. sich mit dieser Aufgabe interessant für die anderen zu machen.
- b. mehr Kommunikation zu haben und das zu genießen.
- c. unter vielen Menschen bekannt zu werden.

## TEST IM HÖRVERSTEHEN ZUM TEXT 2

### Familie machen wir am Wochenende

#### 1. Sind die Aussagen richtig oder falsch?

1. Frau T. arbeitet seit einem Jahr in Schichtarbeit. \_\_\_\_\_
2. Eine Woche lang hat sie Frühschicht, eine Woche lang Spätschicht. \_\_\_\_\_
3. Sie zieht die Frühschicht vor, weil sie danach ihre Hausarbeit erledigen kann. \_\_\_\_\_
4. Durch die Schichtarbeit verdient sie nicht mehr, arbeitet aber etwas weniger. \_\_\_\_\_
5. Der Mann arbeitet mit Frau T. in gleicher Schicht. \_\_\_\_\_
6. Besonders schwer ist der Wechsel, wenn sie sich auf die Frühschicht umstellen muss. \_\_\_\_\_
7. Als ihre Kinder kleiner waren, litten sie mehr unter der Schichtarbeit der Mutter. \_\_\_\_\_
8. Frau T hat zwei Kinder. \_\_\_\_\_
9. Wenn Frau T. Frühschicht hat, macht der Vater das Frühstück für die Kinder. \_\_\_\_\_
10. Der Vater sieht seine Kinder jeden Tag. \_\_\_\_\_

#### 2. Ordnen Sie zu.

1. 6.00 Uhr	a. steht der Mann auf, wenn er Frühschicht hat.
2. 14.30 Uhr	b. darf man schon nach Hause gehen.
3. 22.00 Uhr	c. endet die Frühschicht und beginnt die Spätschicht.
4. 22.30 Uhr	d. steht Frau T. auf, wenn sie Spätschicht hat.
5. 4.15 Uhr	e. endet die Spätschicht.
6. 5.00 Uhr	f. bekommt Frau T. frei.
7. 6.30 Uhr	g. steht Frau T. auf, wenn sie Frühschicht hat.
8. eine Woche im Jahr	h. alt ist der kleinste Sohn.
9. 11 Jahre	i. beginnt die Frühschicht.
10. 15 Jahre	j. arbeitet sie in Schichten.

1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_ 4. \_\_\_\_\_ 5. \_\_\_\_\_ 6. \_\_\_\_\_ 7. \_\_\_\_\_ 8. \_\_\_\_\_ 9. \_\_\_\_\_ 10. \_\_\_\_\_



Hörtexte mit Transkription und Lösungen. Variante 1

Hörtext 1

**Ehrenamtlich arbeiten**

Moderatorin:	Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer. Wir begrüßen heute in unserer Sendung „Nordzeit“ Frau Silke Stamm. Guten Morgen, Frau Stamm.
Frau Stamm:	Guten Morgen.
Moderatorin:	Frau Stamm, Sie sind als Referentin für Ehrenamt bei der Landeskirche in Niedersachsen tätig...
Frau Stamm:	Ja.
Moderatorin:	Und wir wollen uns heute über die ehrenamtliche Tätigkeiten hier in Deutschland unterhalten. Vorher darf ich Sie aber bitten, unseren Hörerinnen und Hörern kurz zu erläutern, was das eigentlich bedeutet: ehrenamtlich arbeiten. Man hört in letzter Zeit sehr viel davon, und da gibt es ja doch auch diesen kürzlich erschienenen Bericht des Bundesfamilienministeriums dazu ...
Frau Stamm:	Genau. Also ehrenamtlich arbeiten, das heißt irgendwas freiwillig, in der Freizeit tun ... also, eine Arbeit, die nicht bezahlt wird.
Moderatorin:	Und dafür haben viele Leute die Zeit?
Frau Stamm:	Aber ja! Jeder dritte Bundesbürger über 14 Jahre ist ehrenamtlich tätig. Das sind insgesamt rund 22 Millionen Menschen, also ungefähr 34 Prozent der gesamten Bevölkerung. Und ein weiteres Drittel ist daran interessiert, eine freiwillige Aufgabe zu übernehmen.
Moderatorin:	Das hätte ich wirklich nicht gedacht, so viele? Wie sieht das denn aus, wenn man hierbei Deutschland mit anderen Ländern vergleicht? Ist das da genauso?
Frau Stamm:	International liegt Deutschland mit seinen 34 Prozent Freiwilligen auf einem mittleren Platz. In einigen Ländern, z.B. in Großbritannien und den USA, sind um die 50 Prozent der Bevölkerung mit freiwilligen Aufgaben beschäftigt.
Moderatorin:	In welchen Bereichen arbeiten die Leute denn, was machen die? Ich weiß zwar, dass bei mir zu Hause im Sportverein die Trainer und Trainerinnen das in ihrer Freizeit machen und dafür nicht bezahlt werden; aber was sonst alles dazu gehören kann, wird unsere Hörerinnen und Hörern bestimmt interessieren.
Frau Stamm:	Also, da muss man eigentlich sagen, beim Ehrenamt gibt es nichts oder sagen wir mal fast nichts, was es nicht gibt. Die Tätigkeit im Sportverein haben Sie gerade schon genannt. Man kann aber auch alte, pflegebedürftige Menschen, die im Heim

10 класс немецкий язык аудирование вариант 1 (ключи)

	wohnen und vielleicht keine Angehörigen mehr haben, besuchen, mit ihnen reden.
Moderatorin:	Oh ja, von solchen Sachen habe ich schon gehört. Mir fällt gerade ein: ich kenne eine junge Französin, die hier arbeitet. Sie hatte anfangs ziemlich Heimweh und Sehnsucht nach ihrer Familie. Sie hat sich dann sozusagen eine Oma als Ersatzfamilie angeschafft. Sie fühlt sich inzwischen sehr gut, nachdem sie jede Woche mit einer blinden alten Dame spazieren geht und mit ihr über den Krieg und alte Zeiten spricht.
Frau Stamm:	Sehen Sie, das ist ein gutes Beispiel. Aber lassen Sie mich einige noch nennen. Man kann zum Beispiel auch ausländischen Kindern bei den Schularbeiten helfen, man kann Jugendgruppen leiten, in Deutschland ist meist die Feuerwehr eine freiwillige Feuerwehr, man kann ehrenamtlicher Stadtführer werden, ach, es gibt so viele Möglichkeiten.
Moderatorin:	Wie findet man solche Möglichkeiten? Gibt es da irgendwelche Übersichten und z.B. Kontaktadressen?
Frau Stamm:	Es gibt in vielen Städten sogenannte Freiwilligenbörsen, das sind Einrichtungen, die ehrenamtliche Tätigkeit vermitteln. Dort kann man fragen, welche Möglichkeiten es gibt und sich selbst für eine ehrenamtliche Aufgabe melden. Und solche Adressen findet man auch natürlich im Internet. Beim Bundesministerium für Familien findet man auch viele Ideen.
Moderatorin:	Können Sie etwas zu den Gründen sagen, warum sich so viele Leute um solche Aufgaben kümmern? Muss man nicht annehmen, dass die meisten Leute mit Ihrem Beruf, mit der Familie und den vielen Freizeitangeboten heute genügend beschäftigt sind?
Frau Stamm:	Ja, also ganz viele Leute wollen einfach nur etwas Gutes tun, aber viele suchen auch außerdem für sich eine interessante Aufgabe. Und dann wollen viele gern andere Menschen kennen lernen, sie suchen Gemeinschaft und wollen auch Spaß miteinander haben.

**1. Welche ehrenamtlichen Tätigkeiten stehen im Text und welche nicht? Kreuzen Sie an.**

	ehrenamtliche Tätigkeiten	ja	nein
1.	beim Radio		x
2.	in der Kirche	x	
3.	im Bundesfamilienministerium		x
4.	in anderen Ländern		x
5.	mit einsamen Menschen	x	
6.	im Sportverein	x	
7.	im Pflegeheim	x	
8.	im Krieg		x

10 класс немецкий язык аудирование вариант 1 (ключи)

9.	Nachhilfestunden für Schüler	x	
10.	Führung der Gruppen	x	
11.	bei der Feuerwehr	x	
12.	im Kontaktzentrum		x

## Hörtext 2

### Familie machen wir am Wochenende

Über Schichtarbeit in einer Hamburger Zigarettenfabrik berichtet Frau T.

Ich bin heute elf Jahre bei der Firma. Von Anfang an in Schichtarbeit. Frühschicht von **6 Uhr bis 14 Uhr 30**, die nächste Woche Spätschicht von **14 Uhr 30 bis 22 Uhr**. Dieser Wechsel bringt Vorteile mit sich. Einmal schon wegen der Kinder. *Und dann ist man immer mal am Vormittag zu Hause.* Glauben Sie mir, wenn ich jetzt nach der Frühschicht nach Hause komme, bin ich ziemlich abgearbeitet. Schwere Arbeiten, wie Fensterputzen, mal gründlich sauber machen oder bügeln liegen nicht mehr drin. Das sind Dinge, die ich lieber am Vormittag erledige, denn dann bin ich ausgeschlafen.

Finanzielle Vorteile habe ich durch die Schichtarbeit nicht, glaube ich. Allerdings bekommen wir in der Spätschicht, die normalerweise bis **22 Uhr 30** geht, die letzte halbe Stunde geschenkt. So arbeiten wir nur bis **22 Uhr**. Meiner Ansicht nach, hat sich die Firmenleitung dazu durchgerungen, weil sie so keine Nachtgeldzulage zu zahlen braucht. Und für uns ist das eine Vergünstigung. Abends macht eine halbe Stunde doch viel aus.

Ein weiterer Vorteil ist die sogenannte Schichtfreizeit. Das sind fünf Tage. Mit Sonnabend und Sonntag also **eine Woche im Jahr**. Wir erhalten diese Tage als zusätzliche Sozialleistung, weil wir Schicht arbeiten. Allerdings können wir nicht frei über diese Zeit verfügen. Wenn wir die Tage wirklich brauchen, also beispielsweise, wenn wir mal sehr abgespannt sind oder wenn wir sie an den Urlaub dranhängen wollen – bekommen wir sie nicht. Sondern nur dann, wenn der Betrieb meint, dass es möglich ist. Das ist dann meistens im Winter.

Ein Nachteil der Schicht ist, dass ich meinen Mann nur am Wochenende richtig sehen kann. Er hat entgegengesetzte Schicht. Beschäftigt ist er bei der Lufthansa. Wenn ich Spätschicht habe, holt er mich manchmal vom Betrieb ab. Aber er muss dann am nächsten Morgen schon um **5 Uhr** aufstehen, ich kann das also nicht immer erwarten.

Dann ist da ein weiterer Nachteil: Der Körper kann sich nicht richtig umstellen. Ich habe das in den **11 Jahren** immer noch nicht geschafft. Gerade hat man sich in der einen Woche auf die Spätschicht eingestellt, schon ist sie wieder rum, Frühschicht. In der Nacht von Sonntag auf Montag zur Frühschicht – da kann ich nie richtig schlafen. Das Wochenende, an dem man ausschlafen kann, macht sich wohl bemerkbar. Wissen Sie: Die Montage um **4 Uhr 15** sind fürchterlich.

Da meine Kinder schon groß sind, der Kleinste ist **15 Jahre** alt, sind die Auswirkungen der Schicht auf das Familienleben nicht mehr so schlimm. Wenn mein Mann Spätschicht hat, schläft er morgens länger. Ich nehme vielleicht alles zu ernst, aber ich stehe, auch wenn ich Spätschicht habe, morgens um **6 Uhr 30** auf. Ich wecke dann die Kinder, unseren Großen er studiert, und den Kleinen, er geht schon zur Mittelschule. Unsere Tochter hat geheiratet. Wenn ich Frühschicht habe, müssen die Kinder allein aufstehen. Ich mache, bevor ich aus dem Haus gehe, ihre Brote fertig und zockele dann ab zur Fabrik. Mein Mann, der ja Spätschicht hat, schläft dann noch. Bleibt noch liegen, wenn die Kinder aus dem Haus gehen. Wenn sie dann wieder kommen, ist er schon zur Arbeit. Nur in seiner Frühschicht sieht er sie manchmal.

#### 2. Wählen Sie die richtige Variante.

1. Das Thema „Ehrenamtliche Arbeit“

- a. wird in der letzten Zeit viel diskutiert.
- b. interessiert nur das Bundesfamilienministerium.
- c. ist allen Hörern und Hörerinnen bekannt.

2. Ehrenamtliche Arbeit

- a. ist ein Synonym für Freizeitbeschäftigung.
- b. wird sehr wenig bezahlt.
- c. ist eine freiwillige Beschäftigung ohne Belohnung.

3. Mit ehrenamtlicher Tätigkeit beschäftigen sich

- a. Bürger zwischen 14 und 22 Jahren.
- b. ein Drittel der Bevölkerung.
- c. 22 Tausend Deutsche.

4. In Großbritannien und den USA

- a. sind 34 Prozent der Bevölkerung mit freiwilligen Aufgaben beschäftigt.
- b. nimmt die ehrenamtliche Tätigkeit den mittleren Platz.
- c. engagieren sich für die ehrenamtliche Arbeit etwa 50 Prozent der Bevölkerung.

5. Eine junge Französin, die hier arbeitet,

- a. hat bis jetzt Heimweh.
- b. widmet einmal pro Woche ihre Zeit einer alten Frau.
- c. hat mit einem Deutschen Familie gegründet.

6. Freiwilligenbörsen

- a. vermitteln ehrenamtliche Tätigkeiten.
- b. sind Einrichtungen, in denen man ehrenamtlich arbeiten kann.
- c. sind die einzige Möglichkeit, sich über ehrenamtliche Aufgaben zu informieren.

7. Viele Leute übernehmen ehrenamtliche Aufgaben,

- a. denn sie sind mit Ihrem Beruf, mit der Familie und den vielen Freizeitangeboten heute genügend beschäftigt.
- b. denn sie wollen sich endlich um sich selber kümmern.
- c. denn Sie wollen nun einfach etwas Gutes tun.

8. Noch ein Grund für die ehrenamtliche Arbeit ist,

- a. sich mit dieser Aufgabe interessant für die anderen zu machen.
- b. mehr Kommunikation zu haben und sie zu genießen.
- c. unter vielen Menschen bekannt zu werden.

### 1. Sind die Aussagen richtig oder falsch?

1. Frau T. arbeitet seit einem Jahr in Schichtarbeit. f
2. Eine Woche lang hat sie Frühschicht, eine Woche lang Spätschicht. r
3. Sie zieht die Frühschicht vor, weil sie danach ihre Hausarbeit erledigen kann. f
4. Durch die Schichtarbeit verdient sie nicht mehr, arbeitet aber etwas weniger. r
5. Der Mann arbeitet mit Frau T. in gleicher Schicht. f
6. Besonders schwer ist der Wechsel, wenn sie sich auf die Frühschicht umstellen muss. r
7. Als ihre Kinder kleiner waren, litten sie mehr unter der Schichtarbeit der Mutter. r
8. Frau T hat zwei Kinder. f
9. Wenn Frau T. Frühschicht hat, macht der Vater das Frühstück für die Kinder. f
10. Der Vater sieht seine Kinder jeden Tag. f

### 2. Ordnen Sie zu.

1. 6.00 Uhr	a. steht der Mann auf, wenn er Frühschicht hat.
2. 14.30 Uhr	b. darf man schon nach Hause gehen.
3. 22.00 Uhr	c. endet die Frühschicht und beginnt die Spätschicht.
4. 22.30 Uhr	d. steht Frau T. auf, wenn sie Spätschicht hat.
5. 4.15 Uhr	e. endet die Spätschicht.
6. 5.00 Uhr	f. bekommt Frau T. frei.
7. 6.30 Uhr	g. steht Frau T. auf, wenn sie Frühschicht hat.
8. eine Woche im Jahr	h. alt ist der kleinste Sohn.
9. 11 Jahre	i. beginnt die Frühschicht.
10. 15 Jahre	j. arbeitet sie in Schichten.

1. i 2. c 3. b 4. e 5. g 6. a 7. d 8. f 9. j 10. h

Wie meinen Sie, was ist die Bedingung für eine glückliche Familie? Und was macht eine Familie unglücklich?

- a. Warum gibt es manchmal Streit zwischen den Eheleuten?
- b. Was verursacht Konflikte zwischen Eltern und Kindern?
- c. Sollen alte Familienmitglieder mit den jüngeren zusammen leben?
- d. Wie beeinflussen Haustiere das Familienleben?

Stellen Sie sich vor, Sie sollen einen kurzen Bericht zum Thema „Die wichtigsten Momente meiner Biographie“ schreiben. Was wird dieser Bericht enthalten?

- a. Erinnern Sie sich an Ihr Babyalter? Wie verlief ihre frühe Kindheit?
- b. War Ihr erster Schultag wichtig für Sie? Erinnern Sie sich an Ihre erste Lehrerin?
- c. Womit sind Ihre schönsten Erinnerungen verbunden: mit der Schule oder mit der Familie?
- d. Ist die erste Verliebtheit ein wichtiger Moment des Lebenslaufes?

Für welche Fächer empfinden Sie mehr Sympathie: naturwissenschaftliche, exakte oder humanitäre? Begründen Sie Ihre Antwort.

- a. Welches Fach fällt Ihnen besonders schwer? Warum, wie meinen Sie?
- b. Welche Stunden besuchen Sie besonders gern? Woran liegt das?
- c. Ist das Studium an der Universität wichtig für die berufliche Laufbahn?
- d. Möchten Sie nach dem Schullabschluss studieren? Was und wo?

Immer mehr Technik kommt in unser Leben. Welche modernen technischen Erfindungen finden Sie notwendig? Warum?

- a. Was halten Sie von den elektronischen Lehrbüchern in der Schule? Sind Sie ein guter Ersatz für Papierbücher?
- b. Welche Gefahren birgt der Einsatz der Roboter in das menschliche Leben?
- c. Welche Aktivitäten üben Sie in Ihrem Smartphone aus?
- d. Wie meinen Sie, welche Berufe werden mit der Entwicklung der IT-Technologien überflüssig sein?

Wie verstehen Sie das belorussische Sprichwort „Wo du geboren bist, da kannst du auch gebraucht werden.“ – “Дзе нарадзіўся, там і згадзіўся”?

- a. Viele Jugendliche träumen davon, im Ausland zu leben. Gehören Sie auch zu dieser Kategorie?
- b. Warum zieht es viele Jugendliche ins Ausland? Welche Vorteile sehen sie da für sich?
- c. Welche Contra-Argumente kann man gegen das Leben in einem fremden Land anführen?
- d. Und welche Pro-Argumente hat das Leben im Land seiner Ahnen?